



## Protokoll der Gemeindeversammlung Freitag, 5. Dezember 2014, 20.00 Uhr Schulhaus Galmiz

### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2014
2. Investition Wiederinstandstellung Flurwege im Grosse Moos (PWI)
3. Bürgerantrag - Senkung der Liegenschaftssteuer
  - 3.1 Halbierung der Liegenschaftssteuer
  - 3.2 Erhöhung der Steuern
4. Voranschlag 2015
  - 4.1 Laufende Rechnung
  - 4.2 Investitionsrechnung
  - 4.3 Bericht der Finanzkommission
5. Friedhofreglement - Genehmigung
6. Verschiedenes

Der Gemeindeammann, Thomas Wyssa, heisst um 20.00 Uhr alle Anwesenden im Namen des Gemeinderates willkommen. Speziell begrüsst er die Vertreter der Presse, Frau Etelka Müller, Freiburger Nachrichten und Herrn Toni Bruni, der Murtenbieter. Er macht darauf aufmerksam, dass Frau Müller auch stimmberechtigt ist, da sie in Galmiz wohnt.

Die Einladungen zur Gemeindeversammlung wurden zusammen mit dem Informationsblatt Nr. 65 an alle Haushaltungen verteilt. Die Gemeindeversammlung wurde termingerecht im Amtsblatt Nr. 48 vom 28. November 2014 publiziert und kann rechtsgültig abgehalten werden.

Die Traktandenliste haben alle Stimmbürger/innen mit der Einladung erhalten.

***Zur Art der Einladung und den Traktanden gibt es keine Einwände.***

Die Versammlung gilt als eröffnet und beschlussfähig.

---

<b>Stimmzähler</b>	Vom Ammann werden Herr Beat Heubi und Herr Stefan Hänni vorgeschlagen. Sie werden stillschweigend gewählt.	
<b>Anwesend</b>	Beat Heubi	30 Personen
	Stefan Hänni	36 Personen
	Total	<b>66 Stimmbürgerinnen/Stimmbürger</b>

---

### **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2014**

Das Protokoll konnte während 10 Tagen vor dem Stattfinden der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage eingesehen werden.

***Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2014 einstimmig.***

Der Ammann dankt der Gemeindeschreiberin für das Abfassen des Protokolls.

## 2. Investition Wiederinstandstellung Flurwege im Grossen Moos (PWI)

### Text Informationsblatt

Auf Gemeindeboden im Grossen Moos befinden sich diverse unterhaltsanfällige Flurwege. Zusammen mit der BVK Galmiz (Bodenverbesserungskörperschaft), welche als Bauherrin fungiert, wurde ein Vorprojekt für die Sanierung von Flur- und Asphaltstrassen im Grossen Moos beauftragt. Dieses Projekt, welches von Bund und Kanton subventioniert wird, ermöglicht uns ein gemeinsames und kostengünstigeres Umsetzen mit den diversen angrenzenden Gemeinden inkl. den Anstalten von Bellechasse.

Das Vorprojekt wurde unterdessen von Bund und Kanton bewilligt. Es werden nur Wiederinstandstellungen und Sanierungen bewilligt, welche wirklich notwendig sind.

Der Kostenanteil der Wege/Strassen im Grossen Moos, welche von der Gemeinde Galmiz unterhalten werden müssen und welche zum jetzigen Zeitpunkt saniert werden sollten, beläuft sich nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton inkl. Ingenieurhonorare und MwSt. auf ca. Fr.200'000.00.

Für die Leistung dieser Arbeiten wird ein entsprechender Investitionskredit beantragt, welcher in den Jahren 2015 und 2016 verwendet werden soll.

GR Colopi stellt dieses Geschäft vor. Er ergänzt und unterstützt seine Ausführungen mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation. Anschliessend an seine Ausführungen bittet er alle Landwirte, die Strassen im Moos sauber zu halten, da das Grosse Moos auch ein Naherholungsgebiet ist.

Fragen aus der Versammlung:

Robert Gäumann	Flurwege sind Privaten und Gemeinden, betrifft dies nur die Gemeinde?
GR Colopi	Es ist ein gemeinsames Projekt der BVK, den angrenzenden Gemeinden und den Anstalten von Bellechasse, der Investitionskredit von Fr. 200'000.-- betrifft nur die Gemeinde Galmiz.
Walter Stettler, Sekretär der BVK	Er gibt zusätzliche Auskunft über das Projekt und die Aufteilung der Subventionen.

Gemäss Antrag Finanzkommission wird über diese Investition zusammen mit den anderen Investitionen unter Traktandum 4.2 abgestimmt.

## 3. Bürgerantrag - Senkung der Liegenschaftssteuer

### Text Informationsblatt

42 Bürgerinnen und Bürger verlangen vom Gemeinderat, dass die Liegenschaftssteuer halbiert wird.

#### **3.1 Halbierung der Liegenschaftssteuer**

Die Liegenschaftssteuer beträgt heute 2 ‰ vom Liegenschaftswert und bringt somit Fr. 160'000.00 in die Gemeindekasse. Bei einer Halbierung der Liegenschaftssteuer werden der Gemeindekasse Einnahmen in der Höhe von Fr. 80'000.00, was bei den Einkommens- und Vermögenssteuern ca. 7 ‰ entspricht, entzogen.

Bei einem Fehlbetrag gemäss dem aktuellen Budget von Fr. 63'823.00 oder 2.81 ‰ - ergibt das eine Erhöhung des Defizits auf Fr. 143'823.00 oder 6.35 ‰. Das Gesetz über die Gemeinden schreibt ein ausgeglichenes Budget vor. Budgetdefizite von bis zu 5 ‰ werden vom Kanton akzeptiert. Die Gemeinde Galmiz wurde bereits anlässlich des Budgets 2012 aufgefordert, Massnahmen zu definieren, um in Zukunft wieder ausgeglichene Budgets zu präsentieren.

Nicht zu vergessen ist, dass die Liegenschaftssteuer beim Ausfüllen der Steuererklärung als Unterhalt der Gebäude abgezogen werden können und somit die Liegenschaftsbesitzer von einem tieferen Steuerbetrag profitieren können.

Der Gemeinderat und die Finanzkommission beantragen der Gemeindeversammlung die Halbierung der Liegenschaftssteuer aus den genannten Gründen abzulehnen.

### 3.2 Erhöhung der Steuern

Wird das Traktandum 3.1 im Sinne der Finanzkommission und des Gemeinderates entschieden, muss über das Traktandum 3.2 nicht befunden und abgestimmt werden.

Das Budget 2015 erlaubt keine wesentlichen Kürzungen auf der Ausgabenseite.

Damit der Ausfall der Liegenschaftssteuer von Fr. 80'000.00 für die Gemeindekasse wieder aufgefangen werden kann und damit das Budget wieder unter die 5 % Grenze des Kantons fällt, ist eine Erhöhung der Steuern der natürlichen und juristischen Personen unumgänglich.

Bei budgetierten Steuereinnahmen von Fr. 1'118'000.00 müssen neu Fr. 1'198'000.00 budgetiert werden, damit wir wieder im Bereich von 2.8 % Budgetdefizit sind. Somit wird eine Erhöhung der Steuern von 6 % notwendig. Der Bürger ohne eigene Liegenschaft in der Gemeinde Galmiz würde somit verpflichtet, einen Teil der Liegenschaftsteuer durch eine Erhöhung der ordentlichen Steuern mitzutragen.

Wird das Traktandum 3.1 gemäss Antrag der Bürger angenommen und die notwendige Steuererhöhung zur Kompensation des Ertragsausfalls gemäss Traktandum 3.2 abgelehnt, würde das Defizit im Budget auf über 5 % steigen. In diesem Fall müsste der Gemeinderat das Budget noch einmal überarbeiten und an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen der Gemeindeversammlung, bei einer Annahme der Senkung der Liegenschaftssteuer, die Erhöhung des Steuerfusses von heute 72 % auf neu 78 %.

Der Ammann erläutert kurz dieses Traktandum und übergibt das Wort dem Sprecher des Bürgerantrages.

- Roland Krebs Er teilt mit, dass der Bürgerantrag von Niklaus Goetschi, Walter Haussener, Hans-Ulrich Munz, Marianne Zwahlen und ihm, Roland Krebs, initiiert und von 37 weiteren Bürger/innen unterzeichnet wurde. Es gehe um 2 Sachen: 1. Probleme betr. Rechnungsstellung der Liegenschaftssteuer und sie verlangen Aufklärung.
- Ammann Das Problem wurde erkannt und die Finanzkommission hat den GR aufgefordert, die LS-Steuer schneller einzufordern. Anhand einer Folie erläutert er wie die Rechnungsstellung der Liegenschaftssteuer seit 2008 ausgesehen hat. Gemäss dieser Aufstellung ist ersichtlich, dass diese Steuer immer nachträglich, d.h. 2 Jahre zurück, eingefordert wurde. Dieser Grund liegt in der Vergangenheit, als die Steuererklärung noch alle 2 Jahre ausgefüllt wurde. Dies wurde so beibehalten. Somit sind wir nicht Jahre zurück. Die Rechnungen für das Jahr 12, 13 und 14 wurden zusammen auf Verlangen der Finanzkommission gesandt. Fehler war, dass kein Schreiben beigelegt wurde.
- Roland Krebs Gemäss Rechnung 2013 wurden Fr. 157'000. — verbucht, für Rechnungen welche nicht bezahlt waren.
- Ammann Dies war schon immer so, dass Rechnungen verbucht werden, welche noch nicht bezahlt sind. Der Betrag wird immer aufgeführt und die Rechnungen später gestellt.
- Roland Krebs Werden die Rechnungen gemahnt.
- Ammann Ja, es wird gemahnt.
- Roland Krebs 2. Punkt – Antrag Senkung Liegenschaftssteuer – Die umliegenden Gemeinden sind tiefer z.B. Kerzers und Murten. Wir sind an der oberen Limite. Der Gemeinderat hat in den letzten Jahren zusätzlich Gebühren eingefordert wie z.B. Regenwasser oder Grüngut. Diese generieren Mehreinnahmen und füllen die Kasse. Die Liegenschaftssteuer sollte gesenkt werden. Wieviel ist grundsätzlich nicht relevant. Bevölkerung soll sage, was sie dazu meint.
- Ammann Er zählt andere Gemeinden auf, welche höher sind. Betr. Verrechnung Grüngut hat der Gemeinderat immer mitgeteilt, dass wir schauen, wie es in 1 bis 2 Jahren aussieht. Der Überschuss wird nicht in die Reserve gelegt. Wenn verlässliche Zahlen vorliegen, wird dies neu überdenkt.

Der Ammann zeigt auf, wie die Laufende Rechnung aussieht.

- Guido Gurtner Ammann Anhand der Verlustrechnung gehen die Steuern eh wieder hinauf. ja, wenn das Budget minus 5 % aufzeigt, müssen die Steuern erhöht werden, wenn die Liegenschaftssteuer halbiert wird, ist das Defizit zu hoch.
- Robert Gäumann Kehrriekosten, Wasser und ARA müssen kostendeckend sein, somit immer mehr Kosten zu Lasten Eigentümer.
- Ammann Die Regenwasserabgabe haben nicht wir erfunden und somit müssen Hauseigentümer mehr bezahlen.
- Kurt Lehmann Liegenschaftsbesitzer werden zur Kasse gebeten, wenn sie bauen und auch bei den wiederkehrenden Gebühren. Wieso kommt noch eine Liegenschaftssteuer darauf?
- Ammann Diese Steuer kann man einfordern oder nicht. Diese Steuer ist eine Möglichkeit, die Kasse zu stopfen.
- Kurt Lehmann Er hat gehört, dass in anderen Kantonen die Liegenschaftssteuer abgeschafft wurde, der Kanton Freiburg ist einer der Höchsten. Wir tun schwer, diese abzuschaffen.
- Ammann Wir können die Liegenschaftssteuer abschaffen, müssen jedoch die Steuern erhöhen.
- Annemarie Stäger Dies hat etwas mit Solidarität zu tun. Liegenschaftsbesitzer haben eher Geld und sonst müssten alle anderen auch mehr bezahlen, welche weniger haben.
- Niklaus Goetschi Er unterstütze, was Roland Krebs gesagt hat. Er will aber nicht mehr Steuern bezahlen. Feuerwehersatzsteuer, Kehrriek – Das Volk wird angelogen.
- Beat Heubi Die Herren, welche das ausgelöst haben, wollen dem Gemeinderat „ans Bein stüpfen“.
- Jürg Bongni Hier geht es nicht um die Sache, es geht gegen den Gemeinderat.

Der Präsident der Finanzkommission übernimmt das Wort und teilt mit, dass buchhalterisch immer alles korrekt verbucht wurde. Das Geld wird richtig verbucht, es fehlt einfach in der Kasse. Dann liest er den Bericht der Finanzkommission zum Antrag Senkung der Liegenschaftssteuer vor.

- Ueli Fiechter Es geht um eine Umverteilung. **Er stellt den Antrag auf nicht eintreten und stellt neuen Antrag Liegenschaftssteuer auf 1.5 ‰ und Steuern nicht erhöhen.**  
Das Delkredere sind Einnahmen welche evtl. nicht mehr kommen. Die Steuern müssen zeitgerecht eingefordert und auch zeitgerecht gemahnt werden.
- Ammann Wir haben daraus gelernt und werden das Mahnwesen strenger angehen.
- Heinz Ruffieux Zum 2. Antrag – mit jeder Reduktion schneiden wir langfristig ins eigene Bein. Jedes Jahr führt eine Senkung Verlust ein.

Der Ammann kommt nun zur Abstimmung über Traktandum 3.1. Davor erklärt er Art. 15 des Ausführungsreglements zum Gesetz über die Gemeinden, welcher über die Reihenfolge der Abstimmung bestimmt. Als erstes gelangt der Antrag des Gemeinderates zur Abstimmung. Erhält der Antrag des Gemeinderates die Mehrheit der Stimmen, werden die anderen Anträge der Versammlung nicht mehr unterbreitet.

#### **Antrag Gemeinderat**

Liegenschaftssteuer nicht senken und auf 2 ‰ zu belassen.

Abstimmung Antrag - GR: 39 ja-Stimmen / 22 nein-Stimmen

**Somit ist der Antrag Gemeinderat angenommen und die Liegenschaftssteuer bleibt 2 ‰.**

Traktandum 3.2 muss nicht mehr behandelt werden.

## 4. Voranschlag 2015

Der Ammann erläutert ausführlich den Voranschlag 2015. Die detaillierten Zahlen waren im Infoblatt ersichtlich. Er ergänzt und unterstützt seine Ausführungen mit einer Präsentation.

### 4.1 Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von Fr. 2'268'153.00 und einem Gesamtertrag von Fr. 2'204'330.00 ein Defizit von Fr. 63'823.00 oder 2.81 % vor.

Keine Fragen aus der Versammlung zur Laufenden Rechnung.

### 4.2 Investitionsrechnung

Der Voranschlag 2015 der Investitionsrechnung sieht bei Gesamtausgaben von Fr. 358'650.00 und Gesamteinnahmen von Fr. 8'000.00 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 350'650.00 vor.

Keine Fragen aus der Versammlung zur Investitionsrechnung.

### 4.3 Bericht Finanzkommission

Der Ammann übergibt das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission für das Verlesen des Finanzberichtes.

Herr Heinz Ruffieux liest den Bericht der Finanzkommission mit Erläuterungen zum Voranschlag 2015 vor.

Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung den Voranschlag der laufenden Rechnung zu genehmigen. Die Investitionsrechnung empfiehlt sie ebenfalls zu genehmigen.

Im Namen der Gemeindeversammlung dankt die Finanzkommission dem Gemeinderat und dem Kassier für die geleistete Arbeit, die übersichtliche Darstellung des Voranschlags 2015 sowie die kompetenten Auskünfte.

Keine Fragen aus der Versammlung

Es folgen die Abstimmungen über Traktandum 4:

#### 4.1 **Laufende Rechnung**

##### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2015 Laufende Rechnung mit Mehrausgaben von Fr. 63'823.00 zu genehmigen.

Abstimmung Antrag - GR: 48 ja-Stimmen / 0 nein-Stimmen

**Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung.**

#### 4.2 **Investitionsrechnung**

##### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2015 der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 350'650.00 zu genehmigen.

**Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 2015 für die Investitionsrechnung wie folgt:**

- **Ausbau von Strassen und Trottoirs Fr. 50'000.00  
angenommen, mit 3 Gegenstimmen**
- **Ausbau PWI – Planungskredit Fr. 100'000.00  
angenommen; 30 Ja-Stimmen / 6 Nein-Stimmen**
- **Ortsplanung Fr. 15'000.00  
angenommen; 40 Ja-Stimmen / 4 Nein-Stimmen**
- **Restliche Investition  
angenommen; 43 Ja-Stimmen / 2 Nein-Stimmen**

**Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 2015 der Investitionsrechnung.**

Der Ammann dankt der Finanzkommission und dem Gemeindegassier für ihren Einsatz.

## **5. Friedhofreglement – Genehmigung**

### Text Informationsblatt

Das Friedhofreglement wurde in einigen Punkten überarbeitet. Einige Artikel wurden redaktionell bearbeitet und ein paar wenige den heutigen Umständen und Gesetzgebungen angepasst. Die Bemerkungen durch die Vorprüfung des Amtes für Gemeinden sind eingeflossen. Das Reglement liegt auf der Gemeindeverwaltung auf oder kann auf der Homepage der Gemeinde angeschaut werden.

Der Ammann erläutert kurz was geändert hat und die wichtigsten Artikel 15 und 22.

Fragen aus der Versammlung:

- |                |   |
|----------------|---|
| Olivia Merz    | Sie möchte wissen, ob die Aufhebung des Grabes nun etwas gekostet habe und hier noch mit einer Rechnung gerechnet werden muss |
| Ammann         | Nein es gibt keine Verrechnung, eine Firma hat die Steine abgeholt, welche diese weiterverarbeiten.                           |
| Robert Gäumann | Info an Bevölkerung war ungenügend.   |

### **Antrag Gemeinderat**

Annahme des neuen Friedhofreglements.

**Die Gemeindeversammlung genehmigt das Friedhofreglement einstimmig.**

## **6. Verschiedenes**

### **Ammann**

- 10-jähriges Dienstjubiläum von Heinz Gosteli, Gemeindegassier und Sylvia Hayoz, Gemeindegassierin in der Gemeinde Galmiz. Der Ammann gratuliert ihnen zu diesem Jubiläum, dankt ihnen für die jahrelange, treue Mitarbeit und überreicht beiden ein Geschenk.

## Gemeinderätin Susanne Corbetti

Informationen betreffend den Feuerwehrverband Region Murten

1. Neu gibt es eine Jugendfeuerwehr für 12- – 18-jährige, diese soll den Jugendlichen die Feuerwehr etwas näher bringen und sie motivieren, später Feuerwehrdienst zu leisten.
2. Es wurde ein Kredit gesprochen, um das neue Feuerwehrlokal zu planen. Die Gemeinde Muntelier verkauft der Gemeinde Murten das Land. Das Ziel wäre, in einem Jahr über das neue Feuerwehrlokal abstimmen zu können.

## Wortmeldungen aus der Versammlung

André Bula	Das betr. Naherholungsgebiet im Moos findet er nicht sehr gut. Die Leute aus dem Dorf sollten auch loyaler gegenüber Bauern sein.
Franziska Etter	Sie bemängelt, dass die Gemeinde betreffend Schultransporte insbesondere, dass der Mittagsbus aufgehoben wird und die Kinder nicht mehr nach Hause können, nicht informierte.
GR Beat Marfurt	Dies ist nicht mehr Sache der Gemeinde sondern der Delegiertenversammlung. Die Kinder können weiterhin nach Hause, wenn sie abgeholt werden. Es wird nur der Mittagstransport abgeschafft. Transportkosten sollen in Zukunft voll zu Lasten der Gemeinden gehen. In einigen Gemeinden wird auf öffentliche Verkehrsmittel umgestellt.
Fredy Rey Ammann	Eingelegter Dorfbach sollte herausgeputzt werden. Werden wir kontrollieren.
Kurt Lehmann Ammann	Wie steht es mit Kanalisation – Trennsystem? Zu 98 % abgeschlossen, 1 Haus muss noch angeschlossen werden.
Marianne Zwahlen GR Beat Marfurt	Sie möchte wissen, wie weit es mit der Fusion steht. Teilt mit, dass die Arbeitsgruppe an der Bearbeitung ist und im Frühjahr darüber berichtet wird.
Herbert Zwahlen	Informiert, dass Grüngut im Wald deponiert wird z.B beim Predigtplatz und beim Schiessstand.
GR Carlo Colopi	Dankt für den Hinweis und wird dem nachgehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen seitens der Versammlung mehr eingehen, bedankt sich der Ammann bei den Ratsmitgliedern für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Einen weiteren Dank richtet er an das Gemeindepersonal und an alle Kommissionsmitglieder für ihre geschätzte Arbeit, der Presse für die Berichterstattungen sowie an die Bürgerinnen und Bürger für das Vertrauen in die Arbeit des Gemeinderates.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.45 Uhr

Der Ammann: Die Gemeindeschreiberin:

Thomas Wyssa Sylvia Hayoz